

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Hans-Böckler-Stiftung  
Georg-Glock-Str. 18  
40474 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 77 78-0

Verantwortlich: Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

## Redaktion

Dr. Philipp Wolter (Leitung)  
Jörg Hackhausen  
Dr. Kai Kühne  
Sabrina Böckmann

## Kontakt

redaktion-impuls@boeckler.de  
Telefon: +49 211 77 78-631  
Telefax: +49 211 77 78-4631

## Druck und Versand

digiteam, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei  
[www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)

## ARBEITSMARKT

### Coronakrise erhöht Arbeitslosigkeit

Auf den niedrigsten Wert seit Bestehen ist das Arbeitsmarktbarometer des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im April gefallen. Den Forschern zufolge ist der Rückgang um 6,5 Prozent beispiellos. Zehn Jahre sei es mit der Beschäftigung steil bergauf gegangen, dieser Trend sei jetzt abrupt unterbrochen worden. Den Frühindikator gibt es seit November 2008. Er basiert auf einer Umfrage unter allen lokalen Arbeitsagenturen.


Quelle: IAB, April 2020 [Download der Studie](#)

## GESUNDHEITSWESEN

### Stark belastete Helfer

Erwerbstätige im Gesundheitswesen sind regelmäßig betroffen von ...

	Ärzte/ Ärztinnen	Kranken- pfleger/innen	Alten- pfleger/innen
mehr als 48 Wochenstunden	32 %	3 %	1 %
Schichtarbeit	16 %	60 %	56 %
Wochenendarbeit	55 %	75 %	80 %

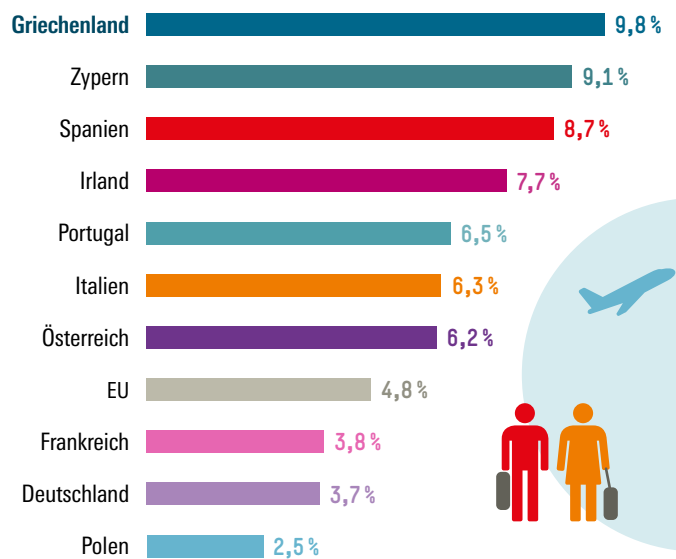


Quelle: Destatis, April 2020 [Download der Studie](#)

## EUROPA

### Fünf Prozent arbeiten im Gastgewerbe

In Hotels und Restaurants arbeiteten 2019 von den Erwerbstätigen in ...



Quelle: Destatis, April 2020 [Download der Studie](#)

## CORONAVIRUS

### Sozial Schwache sind besonders gefährdet

Forscher des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) gehen davon aus, dass sozial Schwache gesundheitlich besonders unter der Corona-Pandemie leiden werden. Die für schwere Verläufe typischen Vorerkrankungen – wie Übergewicht, Bluthochdruck oder Atemwegserkrankungen – seien in Deutschland sozial ungleich verteilt. Menschen mit einem niedrigen sozialen Status seien überdurchschnittlich betroffen.

Quelle: WZB, April 2020 [Download der Studie](#)